

## Presseinformation

### Glänzendes Jahr bei Umsatz, Absatz und Gewinn

Die Unternehmensberatung PROGENIUM analysiert die wichtigsten Kennzahlen der größten Autobauer der Welt. Deutsche Hersteller, insbesondere Daimler, gehören im Branchenvergleich 2010 zu den Gewinnern. Die Bilanz von Toyota wies schon vergangenes Jahr Bremsspuren aus.

München, den 11. Mai 2011

Toyota erzielte im Jahr 2010 172 Milliarden Euro Umsatz und war damit weltweit weiterhin der mit Abstand größte Autobauer. Allerdings wuchs das japanische Unternehmen in dem für die Gesamtbranche glänzenden Jahr 2010 mit lediglich zehn Prozent unterdurchschnittlich. Volkswagen folgt nach Größe auf Platz zwei mit 127 Milliarden Euro Umsatz und einem Wachstum von 21 Prozent. PROGENIUM Geschäftsführer Dr. Michael Mandat, der in einer Analyse die wichtigsten Kennzahlen der größten Automobilkonzerne der Welt vergleicht, meint: „VW ist bei dem gegen Toyota ausgerufenen Wettkampf um den Spitzenplatz der Branche bereits 2010 ein gutes Stück voran gekommen.“ Die tragischen Ereignisse in Japan beschleunigen nun die Chancen des VW-Konzerns, Toyota als die Nummer 1 der weltweiten Autoindustrie abzulösen. Zumal bei der Umsatzbetrachtung die Wechselkurse eine große Rolle spielen und die japanische Katastrophe zu einer niedrigeren Bewertung des Yen führen dürfte. Hinzu kommt eine eingeschränkte Produktion in den letzten Wochen. Demnach ist „ein Platzwechsel 2011 bereits sehr wahrscheinlich“, so Mandat.

Eine erstaunliche Erholung erlebte 2010 General Motors (GM). Der US-Autobauer, viele Jahrzehnte unumstritten die Nummer eins der Welt, jedoch in der Finanz- und Wirtschaftskrise am Rande der Insolvenz, legte beim Umsatz um 28 Prozent zu und erzielte 101 Milliarden Euro. Im Umsatzranking verschaffte sich GM damit Luft gegenüber dem Erzrivalen Ford,

der mit einem Wachstum von lediglich 13 Prozent bei 89 Milliarden Euro landete– Platz fünf. Mit einem Umsatzsprung von 28 Prozent gelangt Daimler erstmals auf Rang vier. Die Stuttgarter erzielten 2010 den Rekorderlös von 90 Milliarden Euro und zählen damit zu den Gewinnern des Jahres. Ebenfalls im deutlichen Aufwind befand sich 2010 Nissan. Bei einem Wachstum von 20 Prozent erzielte der zweitgrößte japanische Hersteller einen Umsatz von 75 Milliarden Euro. Gemeinsam mit Partner Renault (39 Milliarden Euro Umsatz, +16 Prozent) bewegt sich das Gespann Renault/Nissan bereits auf Rang drei und noch vor GM. BMW und Honda gehören bei zweistelligen Wachstumsraten ebenfalls zu den Top Ten der weltweiten Automobilbranche wie auch PSA mit einem Wachstum von acht Prozent.

Bei den Fahrzeugauslieferungen ergibt sich ein leicht abweichendes Bild. GM produzierte mit 8,4 Millionen Einheiten (+12 Prozent) die meisten Autos, gefolgt von Toyota mit 7,6 Millionen Fahrzeugen (+13 Prozent) und VW mit 7,3 Millionen Fahrzeugen (+15 Prozent). Gewinner in dieser Betrachtung sind eindeutig Daimler mit einem Stückzahlwachstum von 22 Prozent auf 1,9 Millionen Autos und Nissan, die bei einem Plus von 23 Prozent 2010 vier Millionen Fahrzeuge herstellten. Nach Stückzahlen zählt auch die Fiat-Group zu den Top-Ten der Autobranche. Der italienische Autobauer ist jedoch der große Verlierer des vergangenen Jahres. Als einzige große Automarke setzten die Turiner weniger Fahrzeuge ab als ein Jahr zuvor (minus drei Prozent) und gelangten nur noch auf eine Stückzahl von 2,1 Millionen, bei einem Umsatz von 30,1 Milliarden Euro.

Mit einem Finanzergebnis von 6,6 Milliarden Euro ist Daimler beim Geldverdienen Spitze, gefolgt von VW mit 6,0 Milliarden Euro. Beeindruckend die hohen, zumeist dreistelligen Wachstumsraten beim Gewinn bei allen Autokonzernen. Dr. Mandat: „Nach dem sehr schwierigen Jahr 2009 gelang es den Autokonzernen, sich 2010 finanziell zu sanieren.“ In diesem Aspekt ganz vorne dabei: BMW. Die Münchner konnten ihren Jahresüberschuss auf 3,2 Milliarden Euro steigern, ein Wachstum um 1440 Prozent. Schlusslicht auch in dieser Betrachtung Fiat. Gegenüber den satten Milliarden Gewinnen der Wettbewerber nimmt sich der operative Gewinn der Italiener von 841 Millionen Euro eher bescheiden aus.

Das exzellente Jahr 2010 führte lediglich bei Volkswagen und PSA zum signifikanten Aufbau von Arbeitsplätzen. Der VW-Konzern beschäftigte zum Jahresende neun Prozent mehr Mitarbeiter, PSA sechs Prozent mehr. Mit 392.000 Beschäftigten sind die Wolfsburger der mit Abstand größte Arbeitgeber der Branche. Toyota, Nummer 2 nach Arbeitsplätzen, beschäftigt 321.000 Mitarbeiter (+1 Prozent). GM und Ford reduzierten ihre Beschäftigtenzahl um sechs beziehungsweise sieben Prozent und setzen damit den strikten Sanierungskurs fort. Die anderen Hersteller hielten die Zahl der Mitarbeiter in etwa stabil. Dr. Mandat: „2010 war auch das Jahr der Produktivitätssteigerung in der Automobilindustrie. Viele Hersteller haben nach der Krise jetzt wieder ein wettbewerbsfähiges Verhältnis von Absatz, Umsatz und Beschäftigtenzahl.“

### Über PROGENIUM

Wir sind fest überzeugt davon, dass Erfolg kein Zufall ist – Erfolg ist ein Ergebnis. Das Ergebnis von fundierten Analysen, strategischen Zielen, richtigen Entscheidungen, einer konsequenten Umsetzung und einer klaren Wertebasis.

Seit 2002 begleiten wir internationale Industrie- und Dienstleistungsunternehmen von der Strategieentwicklung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung um den Unternehmenswert unserer Kunden nachhaltig zu steigern.

Als erfolgreich inhabergeführtes Beratungsunternehmen agieren wir – PROGENIUM – unabhängig auf dem Markt und richten unser Geschäftsmodell und unsere Kompetenzen konsequent auf die Anforderungen der Kunden und deren Erfolg aus. „creating success“ ist für uns Anspruch und gleichzeitig Versprechen an unsere Kunden.

Unsere Berater sind mehr als exzellente Analysten und Strategen. Unsere Berater sind starke und kreative Persönlichkeiten und verbinden Beratung, Wissenschaft und Unternehmertum auf besondere Art und Weise. In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden

leiten uns dabei folgende Werte: Vertrauenswürdigkeit, Tatkraft und Exzellenz. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir bereits mehr als 500 Projekte in über 30 Märkten erfolgreich abgeschlossen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Michael Mandat

+49 89 315 687 80

[www.PROGENIUM.com](http://www.PROGENIUM.com)